



Familien-sport

Informationsbroschüre



BADMINTON-LANDESVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Geschäftsstelle
Südstraße 25
4330 Mülheim a. d. Ruhr
Telefon: (0208) 36 08 34
Bereich Breitensport
Telefon: (0208) 38 35 23



BREITENS-SPORT
IN NRW
LANDESS-SPORTBUND
UND KULTUS-MINISTER

GEFÖRDERT MIT LANDESMITTELN

Vorwort

Liebe Leser, liebe Leserin,
der Wunsch nach sinnvoller Freizeitgestaltung durch Sport wird im Laufe
unserer heutigen Zeit immer stärker.
Badminton scheint als familienfreundliche Sportart geradezu prädestiniert
zu sein.

Der Badminton-Landesverband NRW e. V. hat aus diesem Grund Fortbildungen
und Workshops zu dem Themenbereich "Familiensport" angeboten. Sie standen
unter dem Motto "Gemeinsam-sportlich-aktiv, Badminton - das Spiel mit dem
Federball".

Nach unserer Pilotphase haben wir eine Broschüre als Anleitung und
Hilfestellung zum Planen von Familiensportveranstaltungen erstellt, um eine
landesweite Ausbreitung dieser Breitensportidee zu unterstützen. ,,
Auf den folgenden Seiten finden Sie Beispiele, Anregungen und Ideen sowie
einen Grobrahmen der Organisation einer solchen Veranstaltung.

Der BLV NRW e. V. hilft seinen Vereinen gern bei der Planung solcher
Veranstaltungen. Sie können von uns Sportgeräte, Bälle und Schläger sowie
Ausstellungswände ausleihen, weiterhin Plakate, Aufkleber etc.

Die Adresse lautet wie folgt:
Badminton-Landesverband NRW e. V
Südstraße 23
45473 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 0208/ 38 35 23
0208/ 36 08 34

Bei der Selbstgestaltung und Durchführung wünschen wir Ihnen viel Freude
und Erfolg.

Gliederung

1. Organisation
2. Öffentlichkeitsarbeit / Werbung
3. Kooperationsmöglichkeiten
4. Rahmenprogramm
5. Sportliche Inhalte
6. Anhang (Checkliste, Musterbriefe, Musterurkunden, Turnierpläne, etc.)

1. Organisation

Sie können für die Organisation Ihrer Veranstaltung anhand einer Checkliste vorgehen.

Diese Auflistung nennt in chronologischer Reihenfolge die wichtigsten Punkte, die bei der Vorbereitung und Durchführung einer Familiensportveranstaltung zu beachten sind.

Jeder Veranstalter muß die für ihn wichtigen Punkte beachten. Die Checkliste finden Sie als gesondertes Blatt im Anhang.

2. Öffentlichkeitsarbeit / Werbung

Nutzen Sie Ihre Veranstaltung dafür, Werbung für Ihren Verein und seine Angebote zu machen. An diesem Tag können viele Menschen erscheinen, welche noch keinen Zugang zum Sport oder Verein gefunden haben. Voraussetzung dafür ist natürlich, daß Sie für Ihre Veranstaltung wirkungsvoll in der Öffentlichkeit werben. Wie wir im Punkt 9 erwähnen, stellt Ihnen der BLV NRW e.V. kostenlos Materialien für Ihre Werbung zur Verfügung. Die Werbung erfolgt durch:

1. **Presse**

Erstellen Sie einen Presstext in Ihrer Lokalzeitung und lassen ihn einige Tage vor der Veranstaltung veröffentlichen. Hinweise auf Ihre Veranstaltung sollten auch in Anzeigeblättern, Amtsnachrichten, Kirchenblättern usw. erscheinen.

2. **Vereinszeitung**

Weisen Sie ausführlich und rechtzeitig auf Ihre Veranstaltung hin und bitten Sie die Vereinsmitglieder, Freunde und Bekannte mitzubringen. Sie können auch Ihre Veranstaltung in der Badminton Rundschau über den BLV annoncieren.

3. **Einladungen**

Senden Sie Einladungen an die örtlichen Vereine und Organisationen, wie Schulen, Kindergärten, Kindertageseinrichtungen usw.:

4. **Plakate**

Etwa vier Wochen vor Ihrer Veranstaltung sollten Sie gezielt plakatieren, z.B. Einzelhandel, Tankstellen, Schulen, Behörden usw.

5. **Handzettel**

Etwa 2 Wochen vor Ihrer Veranstaltung sollten Sie gezielt Handzettel verteilen. Dafür empfehlen sich Orte mit regelmäßigem Publikumsverkehr (Schulen, Behörden, Geschäfte, Praxen, Fußgängerzonen, Tankstellen usw.). Auch können Sie Handzettel bei Ihrem SSB/KSB und LSB auslegen.

6. **Lokale Rundfunksender**

Kurz vorher können Sie in Ihrem lokalen Rundfunksender eine Mitteilung über Ihre Veranstaltung durchgeben. Oder Sie bitten um regelmäßige Bekanntgabe der wichtigsten Veranstaltungsdaten.

7. **Mundpropaganda**

Diese kostenlose Möglichkeit wirkt meist am besten bei Familienmitgliedern, Freunden und Bekannten usw.

8. **Informationsstand**

Am Tag der Veranstaltung selbst ist es ganz wichtig, einen Informationsstand zu errichten. Sie können so Materialien über den Verein und die Sportart Badminton, über Trainingszeiten und Tage auslegen. Es könnte ebenfalls ein Videofilm über Badminton laufen.

3. Kooperationsmöglichkeiten

Es gibt die Möglichkeit, mit Krankenkassen (KK) zu kooperieren z. B. über eine Beteiligung der KK mit Gesundheitstests, Blutdruckmesser, Ergometer usw. Dafür kann dann die KK gleichzeitig Werbung für sich selbst machen. Vielleicht stellt auch die KK einige finanzielle Mittel bereit, z. B. Übungsleiterhonorar.

Sprechen sie mögliche örtliche Sponsoren an für eventuelle Werbegeschenke, finanzielle Unterstützung usw.

Inwieweit Sie eine Kooperation eingehen, hängt auch von der Art und Größe Ihrer Veranstaltung ab.

4. Rahmenprogramm

Wie Sie ein Rahmenprogramm gestalten möchten, hängt von Ihren räumlichen, zeitlichen, personellen und finanziellen Möglichkeiten ab.

Wir geben Ihnen nur einige Tips.

Sie sollten ein Programmheft erstellen, in dem der zeitliche Ablauf genau festgelegt ist.

1. Getränke und Speisen

Tische, Stühle, Bänke, Geschirr, Tücher usw. müssen organisiert werden. Kuchen- und Kaffeespender (Sahne, Milch u. Zucker nicht vergessen) sollten aufgerufen werden. Getränke sollten in jedem Fall auf Kommission bestellt werden. Es wäre auch gut, Gegrilltes anzubieten mit Brötchen oder Brot. So eine Art von Cafeteria lohnt sich auf jeden Fall und spricht immer die Leute an.

2. Kinderecke

Kinder sind immer leicht zu begeistern mit verschiedenen Angeboten, wie z. B.

- Malecke (der Hallenboden muß mit Papier abgeheftet werden, die Ränder müssen deutlich begrenzt werden).
- Sprungburg (Anfrage bei der AOK, SSB oder AWO-Sprungmobil)
- Spiel und Krabbelecke (mit einer Weichbodenmatte einrichten)
- Hindernisparcour (s. Anhang)

Es sollte eine spezielle Kinderbetreuung für die Kleinsten zur Verfügung stehen.

3. Tombola

Sie kann nur durchgeführt werden, wenn im Vorfeld genügend Preise durch örtliche Sponsoren gespendet werden.

4. Schwungtuch

Sie müssen beim SSB/KSB anfragen, ob Sie sich eins ausleihen können. Mit diesem Schwungtuch können viele Personen gleichzeitig aktiviert werden, und man kann gemeinsam spielerisch vorgehen.

5. Sportliche Inhalte

(S. Punkt 5)

5. Sportliche Inhalte

Die sportlichen Inhalte müssen auf die Hallenkapazität abgestimmt werden. Es gibt die Möglichkeit, eine Familiensportveranstaltung als rotierendes System anzubieten. Hier können unbegrenzt Leute anhand eines Stationsbetriebes mit Wechsel alle 20 Minuten teilnehmen. Dazu könnten z. B. Teilnehmerkarten ausgegeben werden.

Eine andere Möglichkeit ist, eine Wochenendveranstaltung mit Übernachtung durchzuführen. Es wird ein Programm mit begrenzter (max. 30) Personenzahl vorgegeben. Der BLV hat seine 2 Lehrgänge als Wochenendveranstaltung praktiziert. Die Programme finden Sie dazu auf den nächsten Seiten.

Zum anderen haben wir ein Programm als rotierendes System in einer Dreifachhalle mit 6 Stationen erstellt. Dazu noch ein paar Beispiele von verschiedenen "Kleinen Spielen", welche wir oft im Badminton anwenden.

5.1. Kleine Spiele

Kleine Spiele können für alt und jung das Üben in der allgemeinen körperlichen Ausbildung und das Training in vielen Sportarten wertvoll bereichern. Die Sportler messen im spielerischen Wettkampf miteinander ihre Kräfte und werden dadurch zu größtem Einsatz angeregt, denn das Spielgeschehen begeistert sie durch Momente voller Spannung und Möglichkeiten des schöpferischen Handelns.

Es sind einfache Körperübungen, welche auf verschiedenste Art verändert werden können. So kann man sie für viele Zwecke ausnutzen.

Kleine Spiele sind besonders in der Freizeit bei sportlicher Tätigkeit beliebt. Sie dienen zur Erwärmung, zur aktiven Erholung und zur allgemeinen athletischen Entwicklung.

Die vorliegende Auswahl enthält einige wenige kleine Spiele, welche wir oft in unseren Badmintonveranstaltungen durchgeführt haben.

Sie sind gegliedert in:

- Kennenlernspiele
- Staffelspiele
- Mannschaftsspiele
- Zielspiele
- Lustige Badmintonspiele

5.1.1. Kennenlernspiele

Atomspiel (Freunde suchen)

Spieler müssen sich aus dem Durcheinandergehen oder- laufen zusammenfinden. Während des Laufens haben sie genau auf die Rufe des Spielleiters zu achten. Er ruft eine Zahl von 2 bis 12 auf, dies ist ein Signal für die Anzahl der sich suchenden Freunde (ein Atom stellt sich zusammen). Man kann sich dann untereinander mit Namen vorstellen.

Man kann vorher sagen, in welcher Form sie sich zusammenfinden sollen: Linie, Reihe, Kreis. Außerdem können die Spieler stehen, sitzen oder gehen.

Einfache Partnersuchspiele

Alle Spieler finden sich paarweise zusammen und reichen sich die Hände (Namen austauschen). Die Paare verteilen sich beliebig auf dem Spielfeld, halten aber etwa vier Meter Abstand voneinander. Ein überzähliger Spieler fordert zu Wechsel auf, wobei die Spieler der nebeneinanderstehenden Paare nicht miteinander tauschen dürfen. Auch der einzelne Spieler versucht nun, einen Partner zu bekommen, so daß in der Regel ein anderer überzählig ist, der dann das Wechseln anordnet.

Wanderball

Die Spieler bilden einen Kreis. Ein Spieler wirft den Ball in die Mitte hoch und spielt mehrmals. Er ruft den Namen eines Mitspielers auf. So weiß der aufgerufene Spieler, daß er in die Mitte laufen muß, um den Ball zu fangen und weiter zu spielen. So geht das Spiel immer weiter, dadurch kann man sich sehr gut die Namen der einzelnen Spieler merken.

5.1.2. Staffelspiele

Die Teilnehmer werden in mehrere gleichstarke Gruppen aufgeteilt. Auf ein Startzeichen laufen die ersten jeder Mannschaft von der Ablaufflinie los bis zu einem "Mal" (Ständer), umlaufen dieses, und übergeben dem nächsten Teilnehmer ihrer Mannschaft bei der Rückkehr zur Ablaufflinie den Ball. Das wird bis zum letzten Teilnehmer durchgeführt. Die Mannschaft, welche zuerst fertig ist, hat gewonnen. Der Spielgedanke ist bei allen Formen gleich. Die Läufer einer Mannschaft sollen nacheinander in kürzester Zeit eine bestimmte Strecke zurücklegen. Dabei können Hindernisse überwunden, Geräte mitgeführt oder Sonderaufgaben gelöst werden.

Im Badminton sollte man schon Schläger und Ball (bzw. anfangs Luftballons) in einer Staffel verwenden, um sich daran zu gewöhnen. Man kann die Fortbewegungsart wechseln (Hüpfen, Rückwärtslaufen auf allen vieren ...) und zusätzliche Bewegungsaufgaben auf der Strecke ausführen.

Ein Staffelspiel möchten wir hier kurz erläutern, was am Ende der Staffel gespielt werden kann und was allen sehr viel Spaß macht.

Entsorgungsspiel

Jeder Spieler hat einen Luftballon und bringt diesen nacheinander mit Abschlagen an der Ablaufflinie an eine bestimmte Stelle (umgedrehter Kasten).

Wenn alle Luftballons darin liegen, läuft wieder der erste Spieler los und macht sie kaputt, aber einzeln und nur mit zwei Versuchen. Dann läuft er zurück und der nächste Spieler läuft los. Das geht immer so weiter, bis alle kaputt sind.

Welche Gruppe hat zuerst alle Bälle kaputt?

Dann kommt das "Entsorgen". Es wird immer nur einzeln ein Schnipsel aus dem Kasten geholt, erst von der eigenen Mannschaft, dann kann man an den Kasten der gegnerischen Mannschaft gehen.

Welche Gruppe hat die meisten Schnipsel?

5.1.3. Mannschaftsspiele

Badmintonvolleyball

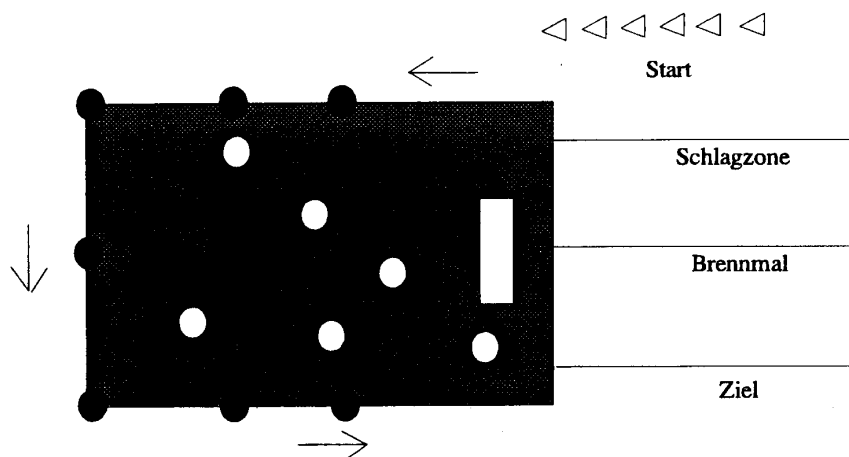
Dazu nimmt man einen Federball oder einen Luftballon. Es kommt auf das Können der jeweiligen Spieler an. Es befinden sich drei bis sechs Spieler auf einer Spielfeldhälfte. Es wird nach Volleyballregeln gespielt (Volleyballfeld und -netz). Nach dem Aufschlag muß der Ball mindestens zweimal im Feld gespielt werden und maximal viermal, bevor er in die andere Spielhälfte zurückgespielt werden darf. Der Aufschlag muß ein Unterhandschlag sein.

Halte das Feld frei

In jeder Hälfte eines Spielfeldes befindet sich eine Mannschaft. Jeder Spieler hat zwei Federbälle und einen Schläger. Auf ein Signal hin werden die Bälle in das gegnerische Feld geworfen. Wer hat nach einer bestimmten Zeit die wenigsten Bälle im Spielfeld?

Badmintonbrennball

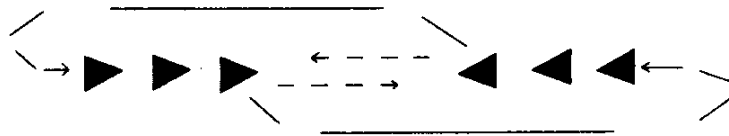
Die Größe des Spielfeldes ist variabel. An der Grundlinie befinden sich Laufmale als Haltezone. Ein Teil einer Stirnseite bildet die Schlagzone. Ca. fünf Meter von dem Schlagraum liegt das Brennmal (z. B. umgedrehter Kasten). Es werden zwei Mannschaften gebildet. Die "Schlagpartei" befindet sich in der Schlagzone, die "Fangpartei" verteilt sich im Feld. Der erste Spieler der Schlagpartei schlägt den Federball durch einen möglichst hohen und weiten Aufschlag ins Feld. Dann muß er um das Feld herumlaufen, um am Ziel einen Punkt zu bekommen. Die Spieler der "Fangpartei" versuchen, den geschlagenen Ball zu fangen und ihn schnell ans Brennmal zu spielen. Dort steht ein :."Brandmeister", der den Ball in das Mal schlägt und laut "verbrannt" ruft. Ist der Ball "verbrannt", muß der Läufer anhalten. Jeder Läufer darf an jedem Laufmal anhalten und erst dann weiterlaufen, wenn ein neuer Schlag erfolgt ist. Befindet sich ein Läufer noch zwischen zwei Laufmalen, wenn der Ball das Brennmal berührt, so muß er zum nächst hinteren Laufmal zurück. Man kann ihn auch ausscheiden lassen oder bis zum Start zurücklaufen lassen. Jede Mannschaft ist entweder eine bestimmte Zeit (ca. zehn Min.) oder eine bestimmte Zahl von Schlagdurchgängen (drei bis fünf) Schlag- bzw. Fangpartei.



5.1.4 Zielspiele

Badmintonrundlauf

Eine Gruppe von Spielern steht sich in ca. sieben Meter Entfernung in einer Reihe gegenüber. Der erste Spieler schlägt einen Unterhandschlag zu seinem Gegenüber und läuft nach der Schlagausführung zur anderen Gruppe und stellt sich erneut an. Der Laufweg soll rechts an der Gruppe vorbeigehen.



Der zweite Spieler spielt zurück und stellt sich ebenfalls zur anderen Gruppe hinten an. Das sollte möglichst oft wiederholt werden.

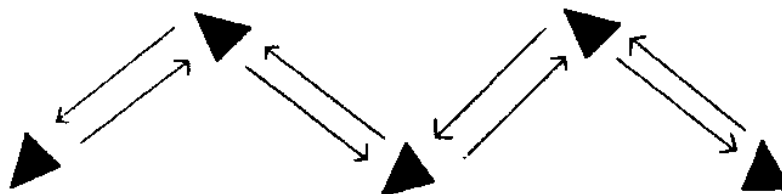
Badmintongolf

In der Halle werden "Löcher" errichtet. Dies sind Zielflächen, in die der Federball hineingespielt werden soll (z. B. umgedrehte Kästen; Kastenteile, hängende Reifen, Basketballkörbe etc.). Außerdem werden noch einige größere Hindernisse (Kasten,.. Matten etc.) beliebig in der Halle aufgestellt. Zu jedem Loch gehört eine Startlinie, die möglichst weit entfernt liegt. Von dieser Startlinie soll nun der Federball mittels Unterhandschlägen in die "Löcher" gespielt werden. Der Spieler fängt an der Startlinie an, schlägt den Ball und läuft zu der Stelle, wo der Ball gefallen ist, macht einen zweiten Schlag usw. bis er den Ball in das "Loch" hineingetroffen hat. Die Anzahl der Schläge, die er dafür braucht, wird gezählt. Wer insgesamt die wenigsten Schläge gesammelt hat, ist Sieger.

Wanderball

Es kommt darauf an, den Federball von Spieler zu Spieler weiterzuspielen. Es gibt die verschiedensten Aufstellungsformen und Wurfarten.

- Z.B.
- a) Kreisauflistung
 - b) Gassenauflistung (Zick-Zack Karos)
 - c) Linienauflistung



- d) Zuwurf über Hindernis

Vor einer Startlinie wird im Abstand von drei Metern eine Langbank aufgestellt. Wem es gelingt, mit Uh-Schlag den Ball über die Bank zu spielen, hat die nächste Runde erreicht. In jeder Runde wird der Abstand zwischen Bank und Startlinie vergrößert. Wer hat am Ende die wenigsten Versuche?

5.1.5 Lustige Badmintonspiele

Doppelspiel mit Anfassen

Entweder Vater/Kind oder Mutter/Kind spielen in einem Feld zusammen. Einer hat den Schläger und muß immer nach dem Ball schlagen, dabei muß er den Partner anfassen und darf ihn niemals loslassen.

Doppelspiel mit Schlägerwechsel

2 Spieler befinden sich jeweils in einem Feld mit nur einem Schläger. Der Schläger muß sofort nach Abschlag des Balles dem Partner übergeben werden. Dies wird immer wiederholt.

Handicapspiele

- Schwächere Spieler bekommen Punktevorsprung z. B., 10:0. Gewinnt der spielstärkere dennoch, wird der Abstand im folgenden Satz um einen Punkt erhöht. Im anderen Fall erfolgt Verringerung.

- Bei 3/4 Punktevorsprung eines Spielers wird das Ergebnis umgekehrt.
- Der bessere Spieler bekommt das Doppelfeld.
- 2 schwächere Spieler spielen gegen einen besseren.
- Die von dem Leistungsschwächeren erspielten Punkte zählen zwei-, drei- oder vierfach.
- Der Leistungsstärkere spielt mit Behinderungen

- z.B.
- im Sitzen
 - auf einem Bein
 - mit Gewichten am Unterarm
 - mit "falschem" Schläger
 - mit der "schwachen Hand"

- 2 Spieler stehen im Feld, der Schwächere vorn am Netz darf überall hinspielen, der Hintermann (Stärkere) darf nur Drop spielen.

5.2. Lehrprogramme

Programm 1

Samstag,

bis 14.00 Uhr: Anreise der Teilnehmer

- 14.00 - 14.30 Uhr: Begrüßung, Organisatorisches
- 14.30 - 15.30 Uhr: Sport, Spiel, Spaß zum Kennenlernen
- 15.30 - 16.15 Uhr: Kaffeepause in der Sporthalle
- 16.15 - 17.45 Uhr: Einführung in das Badmintonspiel . Schläger- und Ballgewöhnung, erste Spiel- und Übungsformen
- 18.00 Uhr: Zimmerbelegung in Privatpensionen
- 19.30 Uhr: Gemeinsames Abendessen
- 20.30 Uhr: Wahlweise freies Spielen in der Sporthalle oder gemütliches Beisammensitzen

Sonntag,

- ca. 8.00 Uhr: Frühstück in der Privatpension Die Zimmer müssen nach dem Frühstück geräumt werden!
- 9.30 - 11.00 Uhr: Spielerische Einf. der Grundtechniken des Badmintonspiels
- 11.00 - 12.30 Uhr: Gruppenteilung - Kinderbadminton - Ehepaarbadminton
- 12.30 - 14.30 Uhr: Gemeinsames Mittagessen
- 14.30 - 15.30 Uhr: Verbesserung der Grundschläge Regeln des Doppelspiels
- 15.30 - 16.00 Uhr: Kaffeepause in der Sporthalle
- 16.00 - 18.00 Uhr: Abschlußturnier mit Siegerehrung

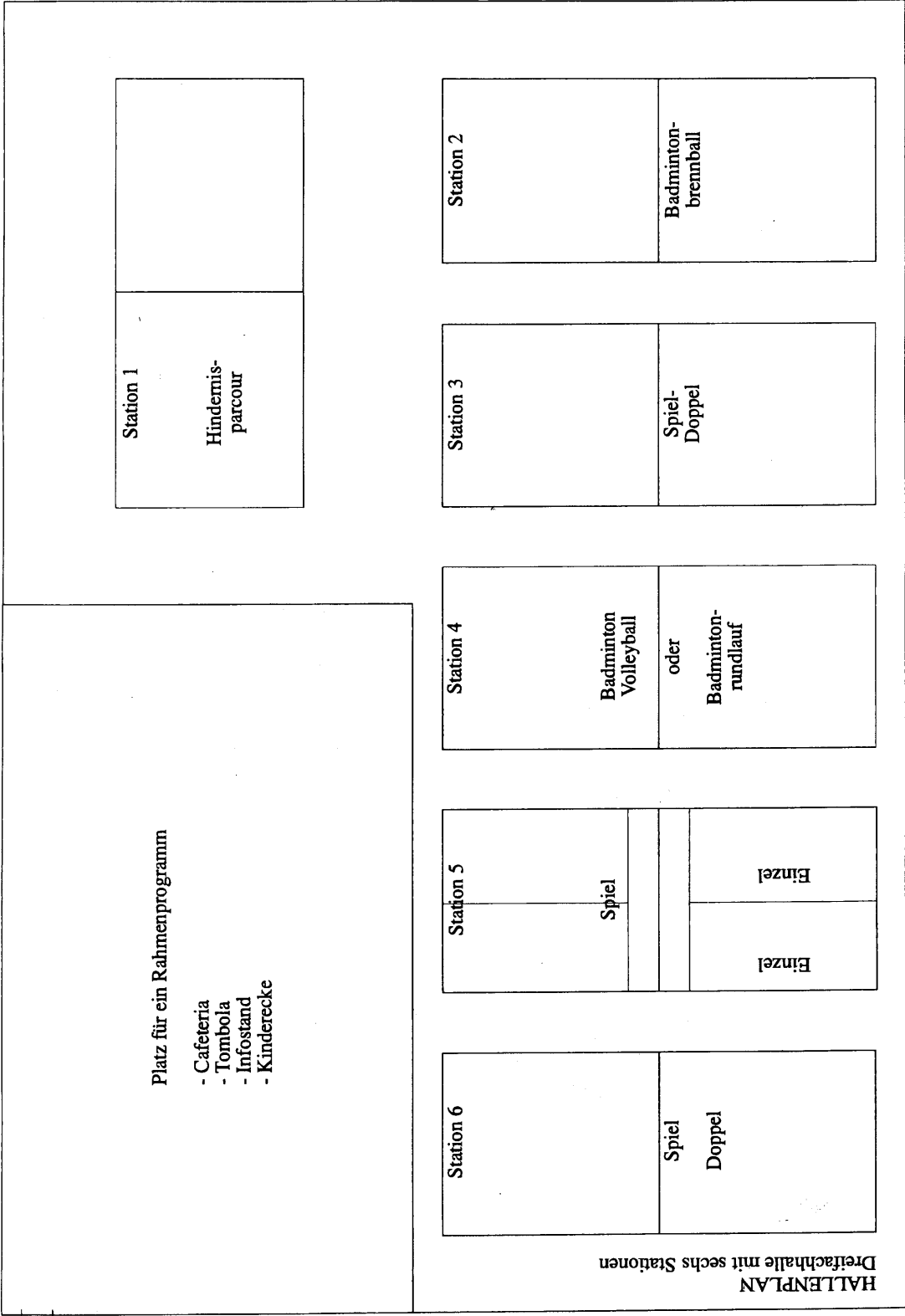
Programm 2

Samstag,

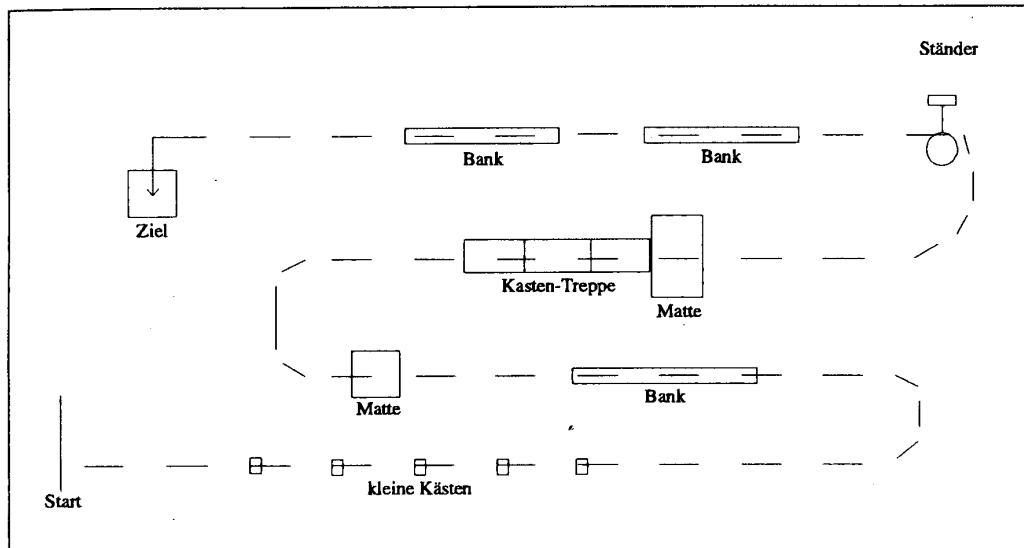
- 14.00 - 14.45 Uhr: Organisation (Begrüßung, Programmablauf, Zimmerbelegung usw.)
- 14.45 - 16.00 Uhr: Spiele zum Kennenlernen Kaffeepause
- 16.00 - 16.45 Uhr: Kaffeepause
- 16.45 - 18.00 Uhr: Gewöhnungsübungen an Schläger und Ball
- 18.00 - 19.30 Uhr: Abendessen
- 19.30 - 21.00 Uhr: Badminton als Freizeitsport und oder alternative Sportgeräte zum Ausprobieren

Sonntag,

- 8.00 Uhr: Frühstück
- 9.00 - 9.45 Uhr: Gemeinsames badmintonspezifisches Aufwärmen
- 9.45 - 11.15 Uhr: Badminton als Familiensport?
- 11.15 - 12.00 Uhr: Kunterbunte Wettspiele mit Schläger und Ball
- 12.00 - 14.30 Uhr: Mittagessen / Pause
- 14.30 - 16.00 Uhr: Techniktraining im Familiensport Badminton
- 16.00 - 18.00 Uhr: Kinder- und Elternturnier



Beispiel eines Hindernisparcours



Man kann alles verwenden, was sich von der Hallenausstattung zum Hindernisbau eignet.

In der Halle (auf einem Teil) wird ein phantasievoll erdachter Hindernisparcour aufgebaut. Die Spieler müssen federballschlagenderweise über die Hindernisse klettern; gehen oder laufen. Am Ziel steht ein umgedrehter kleiner Kasten, in diesen muß der Federball geworfen werden. Es wird die Zeit gestoppt und für alle runtergefallenen Bälle gibt es Punktabzug (man sollte auch nach Alter und Können unterscheiden) .

ANHANG

Checkliste:

1. Erste Planungsgespräche mit möglicherweise interessierten Organisationen bzw. Personen.
2. Bildung eines Organisationsausschusses und Benennung eines Leiters.
3. Festlegen von Ort und Termin.
4. Erstellen von:
Hallenplan (wie sieht die TH aus, wie ist die Hallenausstattung)
 - Zeitplan (was findet wann statt)
 - Personalplan (welche Personen oder Gruppe hat welche Verantwortung und wird wo eingeteilt)
 - Rahmenprogramm (siehe gesonderten Punkt)
5. Anmeldung der Veranstaltung bei der zuständigen Stadt oder Gemeinde (etwa sechs Wochen vorher).
6. Turnhalle beim Sportamt beantragen (etwa sechs Wochen vorher)
7. DRK oder ähnliche Einrichtung beauftragen zur Festlegung von Rettungshelfern.
8. Abklären eines Versicherungsschutzes.
9. Plakate, Handzettel, Teilnehmerkarten, Hinweisschilder etc. detailliert anfertigen und drucken lassen.
10. Erstellen von Programmheften
11. Plakate aushängen (etwa vier Wochen vorher)
12. Handzettel verteilen
(etwa zwei Wochen vorher)
13. Anmeldeformulare verschicken, Anmeldeschluß ca. zwei Wochen vorher
14. Pressemitteilung ca. drei Tage vor der Ankündigung
15. Berichterstattung an die Presse (sofort nach der Veranstaltung)
16. Dokumentation der Veranstaltung erstellen

Anschreiben an die Presse

Familien sportwochende / Schnuppertag

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um Veröffentlichung folgender Pressemitteilung:

FAMILIENSPORTWOCHENENDE / SCHNUPPERTAG

"Rund um den Federball - Gemeinsam - Aktiv - Sportlich" lautet der Spieltreff für jung und alt, der vom Verein zum ..., veranstaltet wird.

Alle Familienmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Auskunft erteilt: Verein ... Herr/Frau ... Telefon ...

Für Ihre Veröffentlichung im Voraus vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender

Anschreiben an das Sport- und Bäderamt

Benutzung von Sportanlagen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen eines Familiensportwochenendes / Familiensportschnuppertags
beantragt der Verein ... die Nutzung der Turnhalle ...
Der Termin ist der ... Es beginnt um ... und ist ... beendet.

Für Ihre Mühe im Voraus recht herzlichen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender

Anschreiben an verschiedene Einrichtungen, wo ein Handzettel bzw. Plakat ausgelegt werden kann.

Schulen
Behörden
Geschäfte
Praxen
Tankstellen
Kindereinrichtungen
SSB / KSB
LSB

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Verein ... veranstaltet ein Familiensportwochenende / Schnuppertag unter dem Motto "Rund um den Federball - Gemeinsam - Sportlich - Aktiv".

Dieser Spieltreff findet am . . . , von . . . Uhr in . . . statt.

Ein umfangreiches Sport- und Spielprogramm soll den Besuchern die Sportart Badminton als attraktive Breitensportart, vorstellen und näherbringen. Mit Speisen und Getränken können sich die Besucher stärken. Die ganze Familie ist hierzu recht herzlich eingeladen.

Wir bitten Sie, uns zu unterstützen, indem Sie das beiliegende Plakat in Ihrer Einrichtung aushängen bzw. die Handzettel verteilen.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender

Anschreiben an das DRK

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir veranstalten am ... eine öffentliche Veranstaltung mit dem Thema
Familiensportwoche / Schnuppertag.

Tag:

Zeit:

Ich bitte um eine Mitteilung, ob Ihrerseits für die "Erste Hilfe" gesorgt
werden kann.

Ich bedanke mich für Ihre Bemühungen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

1. Vorsitzender

Anmeldung

Kurs:

Ort:

Termin:

Beginn:

Ende:

Teilnahmegebühr:

Hiermit melde ich folgende Personen zum Sportwochenende an:

NR.	Name	Anschrift	Alter
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

(Ort / Datum)

(Unterschrift)

Mit meiner Unterschrift melde ich alle angegebenen Personen verbindlich zum Lehrgang an. Nach Eingang der Anmeldebestätigung überweise ich die Teilnahmegebühr innerhalb von 14 Tagen, spätestens jedoch bis zum _____ auf eines der unten angegebenen Konten.

Breitensport- Badminton

Das Spiel mit dem Federball

A stylized black and white illustration of a badminton court. A net is stretched across the top. Below the net, five silhouettes of players are shown in various dynamic poses, some holding rackets and others with shuttlecocks. The background consists of a grid pattern representing the court floor.

Rund um den Federball Gemeinsam-Sportlich-Aktiv

Wer? Familien, Alleinerziehende, Großeltern....

Wo?

Wann?

Teilnahmegebühr:

Anmeldung:



BADMINTON-LANDESVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Geschäftsstelle
Südstraße 25
4330 Mülheim a.d. Ruhr
Telefon (0208) 36 08 34
Bereich Breitensport
Telefon (0208) 38 35 23

— 25 —



BREITENSPORT
IN RW
LANDESPORTBUND
UND KULTUSMINISTER

GEFÖRDERT MIT LANDESMITTELN